

www.e-rara.ch

Charakteristische Thierzeichnungen zur unterhaltenden Belehrung für Jung und Alt

Meyer, Rudolph

Zürich, 1833

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Shelf Mark: KE MEY R 1833

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-15535>

Die Spyren.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die Spyren.

Wiewohl die Schwalben alle ziemlich zudringlich sind und gern in jeder Hütte sich Nestchen bauen; so sieht man sie eben nicht ungern, und an vielen Orten hält man sie fast für Propheten. Auch sind die meisten, der breiten Schnäbel ungeachtet, artige Vögel. Es gibt aber Schwalben, welche die niedern Hütten nicht lieben und höher hinaus wollen; dahin gehören die Spyren. Diese kommen glatt und schwarz gekleidet, und schwarz scheinen sie auch durch und durch zu seyn. Ihre Flügel sind lang und gehen als Mäntel beynähe über ihre kurzen Beine und breiten Füße; die sind wie mit rauhen, schwarzen Strümpfen angethan, als ob sie damit ihre scharfen und krummen Klauen, verdecken möchten. Die Klauen, alle nach vorne gerichtet, gar geschickt zum Rauben und überall anzuklammern, haben ihnen auch den Namen H ä c k l e r zugebracht. Ihrer flachen Köpfe ungeachtet, scheinen sie sehr verschlagen; sie sind überdies zweyzüngig, der Schnabel ist kurz, das Maul sehr weit. — Sie halten in Gesellschaft zusammen, sind beynähe über die ganze Erde als ein lebendiges Netz ausgebreitet, schicken in alle Welttheile, sogar nach China, Missionärs. In der Schweiz haben sie vorzüglich Freiburg zu ihrem Hauptsitz ausersehen, und dort in Staats-

gebäude und Münster sich eingenistet. Viele sind der Meinung, daß sie mit dem Ritt ihrer Nester noch altes Gemäuer zusammenhalten. Sie bauen sich überall hoch an, als ob sie das Land regieren wollten; da können sie auch ungestört brüten und ihr wüßt-frommes Leben ohne Scheu treiben. Ja, sie gelten noch hie und da für heilig, und man fürchtet sich ihre Nester, so wie diejenigen der Dohlen, dieser diebischen, lärmenden frères ignorants, herunter zu fegen, als ob sie die Schutzpatrone der Kirchen wären. Da mauern sie ihre Zellen aus zusammen gebettelten und gestohlenen Sachen, und liegen gar bequem auf den Federn anderer Vögel. Wo sie einmal festgesessen wird man ihrer kaum mehr los, und zerstört man die Nester, so findet man dieselben dennoch bald an der alten Stelle wieder. Die Spyrren halten ihre Arme unter den langen Flügelkleidern versteckt, und wann sie fliegen, glaubt man, sie ertheilen dem ganzen Land ihren Segen; aber den Scheinheiligen leuchten nur Mücken und schöne Schmetterling' ins Aug, auf welche sie im Dunkeln unversehens losschießen. — Sie sind die besten Wetterkundigen; gibt es Unwetter, so fliegen sie nie aus, sondern halten sich ganz still in ihren Nestern; wird es ihnen zu rauh, so wandern sie in Scharen nach Süden, wo ihre eigentliche Heimath ist. Wird ihnen die Witterung günstiger, so sind sie auch wieder da. Erst angekommen, stellen sie sich öfters tod; aber kaum sind sie erwarmet, schwimmen sie hoch oben.

Licht vertragen sie nicht, lieben die Dämmerung, und dann erst jubeln sie laut auf, fliegen in Kreisen und machen dabey die geschicktesten Schwenkungen. Sie sehen sich nie auf einen Baum, so daß ihnen alles, was grün ist und blüht, verhaßt scheint; auch verfolgen sie mit wüstem Geschrey jeden Vogel aus dem Adlergeschlechte. Nur für die Spanier und Italiener sind sie genießbar; übrigen trifft man sie hie und da auf den Kopf und stopft sie aus. Gegenwärtig, schon im August, droht ihnen harter Winter und sogar von Freiburg weg möchten sie noch in ihre Heimath sich flüchten!